

Auf kreative Weise Bibelverse lernen

Bibelverse lernen – Warum?

Kindern fällt es oft nicht schwer Filmszenen oder den Inhalt der Werbung wortwörtlich wiederzugeben, aber die Texte der Bibel kennen sie immer weniger. Es ist aber eine Tatsache, dass das, was wir hören, sehen und mit unserer Lebenswelt verbinden, unser Denken und Handeln prägt. Wenn wir möchten, dass Kinder nach Gottes Ordnungen leben, müssen wir dafür sorgen, dass sie die Aussagen der Bibel in ihr Leben aufnehmen. Mit einem englischen Begriff gesagt „Learning by heart“, d.h. inwendig lernen. Ein erster Schritt dazu könnte das Auswendiglernen von Bibelversen sein.

Gott selber gibt uns in seinem Wort den Auftrag dafür zu sorgen, dass die nachfolgende Generation Gottes Wort kennt (5.Mo 6,7; 11,19; 31,12.13 / Jos.4,21.22 / Spr.22,6).

Bibelverse, Liedtexte und Geschichten aus der Bibel, die Menschen als Kinder kennen gelernt haben, bleiben oft ein Leben lang hängen, selbst wenn man das Gehörte verdrängt hat. Diese Worte hat Gott nicht selten benutzt um Menschen in entscheidenden Situationen ihres Lebens an ihn zu erinnern.

Außerdem hat das Auswendiglernen noch den positiven Nebeneffekt, dass das Gedächtnis geschult, die Konzentrationsfähigkeit gefördert und die Ausdauer trainiert wird.

„Regeln“ für das Auswendiglernen

- Vers über die Stunde verteilt lernen (z.B. schon in Geschichte einbauen; mehrfach zitieren), nicht nur als Lerneinheit am Schluss einbauen
- Verständnisschwierigkeiten beachten: unbekannte Worte erklären, damalige (biblische) Situation im Blick haben
- bei schwierigen Versen – jüngere Kinder in der Gruppe nur einen Teil des Verses lernen lassen
- evtl. durch eine kleine Belohnung, auf jeden Fall mit einem deutlichen Lob, zum Lernen der Bibelverse motivieren
- Bibelvers immer mit „Adresse“ lernen, damit die Kinder ihn in der Bibel nachschlagen können
- Bibeltexte lassen sich am besten nach der Übersetzung von Martin Luther lernen (rhythmische Sprache)

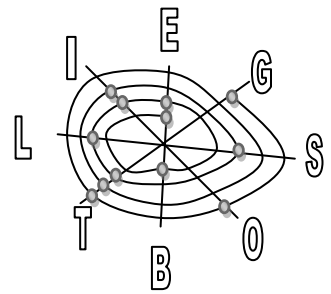
Methodenvorschläge:

- Bibelstelle gemeinsam, einzelnen oder im Wechsel (z.B. Mitarbeiter – Kinder, Jungen – Mädchen,...) lesen
- wichtige Worte mit Betonung lesen / Vers mit verschiedener Lautstärke lesen
- festgelegte Gruppen dürfen den Vers vorlesen (z.B. alle, die eine Uhr tragen; alle mit blauen Socken;...)
- Vers in der richtigen Reihenfolge, aber mit falscher oder fehlender Worttrennung aufschreiben, bzw. falsche (zusätzliche) Buchstaben in den Text einfügen, die gefunden und wieder herausgestrichen werden müssen

DE INWO RTIS TME IN ESFUS SESL EUC HTE ...

XXVXOXXNXALXXXLXEXXNXSXXEIXTXXXEXNX ...

- unvollständige Buchstaben verwenden
- Buchstaben des Verses in Form eines Spinnennetzes verbinden
- Text in Zeilen schreiben, die man von oben nach unten und von unten nach oben lesen muss um die Buchstaben in die richtige Reihenfolge zu bringen



- Vers lernen, indem ein Ball von einem zum anderen geworfen wird und der Fänger jeweils ein Wort des Satz sagt (evtl. kann der Vers zunächst als Vorlage da sein und dann immer weiter abgedeckt werden)

V N S M G M I Ä L N E E R
 O E E U I U C H T I H B M
 N L I N B D H D S E A Ü I
 A L T E S T U N T D N D R

- Text sichtbar im Raum aufhängen – ist auch eine gute Möglichkeit, wenn man auf mehrere Wochen aufgeteilt einen längeren Bibelabschnitt lernen will (z.B. einen Psalm) und Woche für Woche einen neuen Textabschnitt ergänzt (evtl. Wettbewerbsgedanke einbauen: Wer kann am Ende den ganzen Abschnitt?)

- zu dem gelernten Vers Texte in der Bibel mit einer ähnlichen Aussage suchen



(Dein Wort ist



meinem Mund



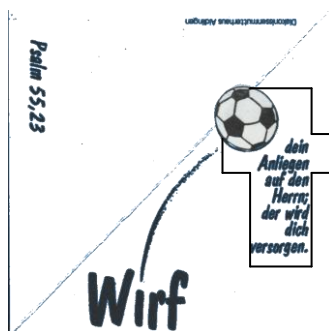
süßer als Honig.)

- Bilderrätsel (Worte durch Bilder oder Symbole ersetzen, oder Bilder für Buchstaben des Alphabetes finden und Worte auf diese Weise darstellen)

- Vers mit Hilfe von Bewegungen lernen
- Vers an die Tafel schreiben und während des Lernens immer mehr Worte abwischen oder abdecken
- Bibelvers in „Geheimschrift“ (z.B. Buchstabencode, Worte von hinten nach vorn oder Spiegelschrift) schreiben und enträtseln lassen
- Vers als Puzzle zerschneiden und zusammensetzen lassen
- Kreuzworträtsel, z.B. zur Geschichte → Lösungswort ist der Merkvers
- aus Vers einen Lückentext machen (Worte oder Buchstaben, z.B. Selbstlaute weglassen)
- Vers vertonen, Lied passend zum Bibelvers singen
- Bibelvers grafisch gestalten (z.B. als Lesezeichen verwenden)
- Vers mit einer praktischen Aktion verbinden, welche die Aussage des Textes in die Lebenswelt der Kinder holt
- Bibelvers mit Erlebnis verknüpfen; Kinder oder Mitarbeiter erzählen, was sie mit dem Bibelvers erlebt haben

Anregungen zur Gestaltung von Worten und Bibelversen:

K
R
E
U
Z
K
R
E
U
Z



GROSS und klein



Rebekka Weiß